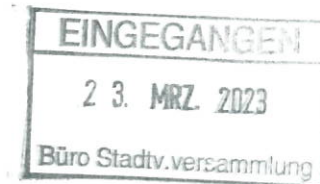


Büro Stadtverordnetenversammlung
z.Hd. Frau Breunig
Marktplatz 4

65428 Rüsselsheim am Main



Rüsselsheim, den 16.03.2023

Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion zu DS 347/21-26

Optimierung der Gewerbesteuereinnahmen und Stärkung der Potentiale auf den Opelflächen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Schaffung von möglichst viel gewerbesteuerertragreichen Gewerbeflächen in einem breiten Branchenmix hat bei der Entwicklung der Opelflächen die höchste Priorität.
2. Der Umfang der Wohnfläche hat sich dieser Entwicklung unterzuordnen und ist gegebenenfalls zu reduzieren.
3. Logistikgewerbe ist für die Flächen auszuschließen. Die Ausnahme hiervon sind der Produktion nachgelagerte Logistikknutzungen und wertschöpfende Logistik, die z.B. aufwendige Kommissionierung und/oder zusätzliche Verarbeitung von Gütern betreibt.

Begründung:

Der Antrag der SPD-Fraktion zur Optimierung der Gewerbesteuereinnahmen und Stärkung der Potentiale auf den Opelflächen ist ein strategisch wichtiger Schritt zur Förderung der Wirtschaft und Stärkung der Finanzen der Stadt. Durch die Schaffung von gewerbesteuerertragreichen Gewerbeflächen wird das Wirtschaftspotential der Stadt gestärkt, was wiederum zu mehr Arbeitsplätzen und einer höheren Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger führt.

Die höchste Priorität bei der Entwicklung der Opelflächen sollte daher der Schaffung von Gewerbeflächen mit einem breiten Branchenmix eingeräumt werden. Dies ist notwendig, um die Gewerbesteuereinnahmen zu maximieren und gleichzeitig eine nachhaltige und diversifizierte Wirt-



schaftsentwicklung zu gewährleisten. Es darf nicht erneut zur Abhängigkeit von einem Einzigen Unternehmen in Rüsselsheim kommen, wie es für über 100 Jahre der Fall war.

Um dies zu erreichen, ist es wichtig, dass der Umfang der Wohnfläche sich dieser Entwicklung unterordnet und gegebenenfalls reduziert wird. So können die begrenzten Flächen bestmöglich für die Ansiedlung von Unternehmen genutzt werden, um einen höheren Anteil an Gewerbesteuereinnahmen generieren zu können.

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren attraktive Zuwachsgebiete für guten und günstigen Wohnraum im Bereich der Eselswiese sowie dem Quartier am Ostpark in die Wege geleitet und die Gewobau arbeitet kontinuierlich am Ausbau und der Aufwertung von Wohnraum. Hier besteht auch für die kommenden Jahre noch ein breites Potential die Nachfrage nach Wohnraum marktgerecht zu bedienen. Die zentralen Opel-Entwicklungsflächen sollten vorrangig für die Entwicklung von hochqualitativen Branchensegmenten wie Forschung und Entwicklung zur Verfügung stehen. Neben einer qualitativ hochwertigen Entwicklung des Standortes werden so auch dauerhaft qualifizierte Fachkräfte in der Stadt gehalten und Einnahmepotentiale für die Stadt Rüsselsheim gesichert.

Eine weitere wichtige Maßnahme des Antrags ist der Ausschluss des Logistikgewerbes von den Opelflächen, mit Ausnahme von möglichen Speziallogistikern, die für die Zu- und Auslieferung der zukünftigen produzierenden Unternehmen benötigt werden. Dies ermöglicht eine zielgerichtete Ansiedlung von Unternehmen, die einen höheren Gewerbesteuerertrag generieren und somit die Finanzen der Stadt stärken. Die klassische Logistik hingegen verbraucht viel Fläche und generiert im Verhältnis jedoch sehr geringe Gewerbesteuereinnahmen sowie weniger Arbeitsplätze. Hinzu käme eine starke Belastung des Verkehrs und der Anwohner durch den hohen Frachtaufschlag von klassischer Logistik. Dies soll vermieden werden.

Die Ausrichtung der Strategie für die Entwicklung der Opelflächen mit diesem Antrag, ist ein wichtiger Schritt, um perspektivisch die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und die Stadt als attraktiven Wirtschaftsstandort zu positionieren.

Murat Karakaya
SPD-Fraktionsvorsitzender